



**SVP Uri Landratsfraktion**

**Seedorf , 31. Januar 2018**

---

## **Motion**

### **zu einer Finanzstrategie 2025+**

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der SVP Fraktion reiche ich mit Zweitunterzeichner Elias Arnold, Altdorf eine Motion zu einer Finanzstrategie 2025+ ein.

#### **Ausgangslage**

Mit dem Finanzplan 2018 – 2021 hat der Regierungsrat in der Dezembersession 2017 aufgezeigt wie es mit dem Urner Staatshaushalt weitergehen soll. Seit längerem bekannt und im Finanzplan klar ersichtlich, werden wir mit dem Rückgang des interkantonalen Finanzausgleichs bis zu 15 Mio. Franken verlieren. Beim betrieblichen Aufwand wird bis im Jahr 2021 mit Mehrausgaben von rund 20 Mio. Franken gerechnet. Alleine im Personalaufwand, bei den Sach- und übrigen Betriebsaufwand und bei den Abschreibungen wird mit Mehrausgaben von 7.7 Mio. Franken bis 2021 budgetiert. Beim betrieblichen Ertrag hingegen wird mit einer Einnahmensteigerung von 0.5 % oder Fr. 100'000.00 gerechnet.

Mit der aktuellen Finanzplanung des Regierungsrates steuern wir ab dem Jahr 2023 auf ein strukturelles Defizit zu. Massnahmen vom Regierungsrat sind keine erkennbar. Der betriebliche Aufwand ist kontinuierlich am Steigen. Die Steuereinnahmen fangen die Ausfälle, durch die bessere Position beim Ressourcenausgleich bei weitem nicht auf. Nicht zuletzt, weil bei den juristischen Personen die Erwartungen nicht oder nur teilweise erfüllt wurden. Der Rückgang der Beiträge aus dem Nationalen Finanzausgleich NFA hat der Kanton alleine zu verkraften. Zurzeit belegt der Kanton Uri in Sachen Ausschöpfung des Ressourcenpotenzials einen Podestplatz. Da der Kanton Uri gemessen an der Bevölkerungszahl der zweitgrösste Nehmerkanton des NFA ist, wirkt dies schweizweit irgendwie stossend. Das Steuersystem darf deshalb kritisch hinterfragt werden. Eine bessere Ausschöpfung des

Ressourcenpotenzials ist zu überprüfen. Insbesondere die Tarifstruktur ist mit dem schweizerischen Mittel zu vergleichen und allenfalls anzupassen. Immer mit dem Ziel den Mittelstand nicht noch mehr zu belasten.

Mit den bisherigen Vorstössen zur Anpassung Schuldenbremse und zum Abbau des hohen Bilanzüberschusses hat die SVP Fraktion erste Massnahmen eingeleitet um den Staatshaushalt ins Lot zu bringen. Für die Zukunft, nach den Grossinvestitionen und mit der heutigen Ausgabenpolitik des Regierungsrates genügt dies aber nicht.

Gestützt auf Art. 116 der Geschäftsordnung reicht die SVP Fraktion eine Motion ein mit dem Ziel den Finanzhaushalt des Kantons Uri mittelfristig wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

1. Der Regierungsrat legt dem Landrat eine Finanzstrategie 2025+ mit Massnahmenpaket vor.
2. Im Massnahmenpaket sind folgende Eckwerte enthalten:
  - Steuern: Bevor eine allgemeine Steuererhöhung umgesetzt wird, ist das Steuersystem zu überprüfen und nötigenfalls anzupassen.
  - Leistungsangebot: Die Aufgaben und Leistungen des Kantons sind laufend auf ihre Notwendigkeit und Zweckmässigkeit zu überprüfen.
  - Strukturen intern: Bis 2021 sind 10 Vollzeitstellen und bis 2023 weitere 10 Vollzeitstellen abgebaut. Weitere Massnahmen im Personalbereich wie zum Beispiel ein Personalstopp sind zu prüfen.
  - Aufgaben- und Leistungsverteilung Kanton – Gemeinden: Die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden soll auf ihre Effizienz und Wirksamkeit überprüft werden. Gemeinsam erarbeiten Kanton und Gemeinden eine neue zukunftsorientierte Lösung.
  - Die Umsetzung aller Massnahmen muss in Form eines Gesamtpaketes erfolgen.

Ich danke dem Regierungsrat auch im Namen vom Zweitunterzeichner.

Erstunterzeichner

  
Christian Arnold, Fraktionspräsident Seedorf

Zweitunterzeichner

  
Elias Arnold, Landrat Altdorf